



Touchagues

M A R G I N A L I E N

New-Heidelberg. Ich behaupte, Heidelberg ist die schönste und klügste Stadt in Deutschland. Für einen richtigen Berliner Studenten gibt es keinen besseren Aufenthalt.

Du willst doch gern ein kleiner Schmock sein, der demnächst überall in Berlin herumgereicht werden soll. Momentan hast du dort Pech. André Germain erschüttert außerhalb, Paula Reznicek ist an der Riviera, überhaupt, die Berliner Saison ist passé und „our season“ steigt erst im Juni. Komm also nach Heidelberg, mache in Geistigkeit und propagiere dann an der Spree: Nehm Se Jeist, det jibt ne sichere Weltanschauung und rot ne jute Reichstagswahl!

Mittags gibt es zwei Möglichkeiten: die „Mensa“ und die „Kümmelspalterei“. Im „Antiken Marstall“ schmausen die unteren Hunderttausende. Es ist dort wie im Romanischen Café, großer Saal, nur für Anfänger. Dort wirst du bei Stockfisch und Karfiol in den Jasperschen Perspektivismus eingeweiht, besonders für Demokraten geeignet, dort darfst du am Soziolokäs naschen, lernst „irgendwie“ irgend was. Dort treibt man dir jeden Persönlichkeitskult aus. Ohne persönliches Werturteil, seelisch richtig strukturiert, gelagert zu sein — das ist dernier cri der jeunesse epicurée d'Heidelberg. Solches in der Mensa, wo irdisches Essen reichlich und schmackhaft für 50 Pfennige verabfolgt wird.

Hast du dir bereits das notwendige Zeugnis fürs kleine Romanische Schwimmbassin erworben, dann darfst du ohne Gefahr in der „Kümmelspalte“